

## **Bericht vom 27.4.2020**

Uns geht es soweit gut. Die Kinder hatten bis gestern vorgezogene Winterferien. Heute beginnt wieder der Schulunterricht, jedoch online. In diesem Moment sitzen alle drei in unserem Esszimmer, jeder an einem Laptop, und lernen. Auf der einen Seite komisch, auf der anderen Seite sind wir dankbar für diese technischen Möglichkeiten, sonst würden die Kinder das Schuljahr verlieren. Laptops konnten wir von der Missionsschule ausleihen, da die Studenten nicht hier sind.

Wegen Corona geht es uns soweit gut. Unser Bundesland ist bis jetzt noch nicht so stark davon betroffen. In Paraíba gibt es bis heute 499 Erkrankungen und 49 Todesfälle. In unserer Stadt Cabedelo sind es 16 Erkrankungen und 1 Todesfall. Trotzdem sind fast alle Geschäfte geschlossen und es gibt Maskenpflicht beim Einkauf. Viel stärker Beschäftigt uns dafür die politische Situation im Land, die jeden Tag schlechter wird. So ist nicht nur die Wirtschaft gelähmt, sondern auch die Politik. Das kann nicht gut gehen!

Als Mission verteilen wir z.Z. 1000 Essensrationen für Familien, um der Armut entgegenzuwirken. Die Integration mit der Bibelschule geht weiter. In einer knappen halbe Stunde habe ich eine wichtige Sitzung über das neue Kurrikulum. Außerdem gehen auch die Reformen des Gebäudes weiter. Und für August zeichnet sich auch eine Gruppe Studenten für den transkulturellen Missionskurs ab. Darüber freuen wir uns sehr!

Trotz Lockdown haben wir also genügend Arbeit mit Kindern, Schule, Nothilfe für die armen Leute, Integration mit der Bibelschule und Vorbereitungen für das neue Schuljahr. Doch wir haben auch etwas mehr Zeit für sonstige Projekte, wie z.B. ein Baumhaus für die Jungs zu bauen und der Versuch, ein Buch zu schreiben.

Liebe Grüße,  
Thomaz